

Jubel in Visbek: TVV stürmt in die 3. Liga

Annisspielerinnen krönen eine fantastische Saison mit der Rückkehr in die Regionalliga Nord-Ost

Die Nordliga-Meister be-
legte den Grunewald TC
in Berlin mit 9:0. Nach
in sechs Einzelerfolgen
kam Visbek die drei
Doppel-Punkte kampflos.

VON CARSTEN BONING

Visbek. Als die letzten Zweifel
über den Aufstieg in die 3. Liga aus-
geräumt waren, knällten auf der
Tafel des TV Visbek die Sekt-
flaschen. Und nach einer ersten
Kühlschale und dem ersten
Glück aus der Pulle lagen auch
die T-Shirts schon bereit. „Wir
sind zurück – Aufsteiger 2019“,
sah man darauf zu lesen. Stolz und
glücklich streiften die Tennis-
spielerinnen des TV Visbek das
neue Outfit über, sie hatten ihr
Ziel erreicht. Im Aufstiegsspiel
in der Regionalliga Nord-Ost fei-
erte der Meister der Nordliga 2
mit einem deutlichen Sieg gegen den
Nordliga-Vertreter Grunewald TC
in Berlin. Alle sechs Einzel gin-
gen an Visbek, auf die anschlie-
ßenden drei Doppel, die bedeu-
tungslos geworden waren, ver-
sicherten die Gäste. Sie wollten
schnell zurück in die Haupt-
stadt. Ihr Traum vom Aufstieg
war geplatzt – und da war's dann
schon egal, ob's am Ende 3:6, 2:7
oder halt 0:9 steht.

Im Lager der Visbeker Damen
war der Jubel groß. „Wir sind to-
tal happy, dass es geklappt hat“,
sagte sich Teamkapitänin Bar-
bara Schneider über die nächste
Etappe des TVV-Höhenflugs. In-
sbesondere der Winter-Spielzeiten
war es der sechste Aufstieg bin-
nen vier Jahren. Im Sommer
2020 spielt der Klub damit in der
Regionalliga Nord-Ost, in der
höchsten deutschen Spiel-
klasse nach der 1. Bundesliga und
der zweigeteilten 2. Bundesliga
(Nord/Süd). Für den TVV ist es
wie auf den T-Shirts angedeu-
tet – ein Comeback in der Regi-
onalliga. 2009 spielte eine Crew
mit Barbara Schneider, Nora En-
nemann, Vivien Heisen und Iris
Schwärter schon einmal in die-
ser Klasse. „Auf ein Neues. Wir
trauen uns riesig darauf“, froh-
lockte Barbara Schneider. Gegen
den Grunewald TC wurde Vis-
bek seiner leichten Favoriten-
rolle gerecht. „Wir hatten schon
gedacht und gehofft, dass wir
besser aufgestellt sind. So war's

dann auch, und das haben wir
auch auf dem Platz gezeigt“, sag-
te die TVV-Spielführerin.

Visbek trat in Bestbesetzung
an. Gleich fünf Spielerinnen, die
am Samstag in den Einzeln auf-
schlugen, gehören der Ranglis-
tenklasse LK 1 an – darunter auch
die beiden ausländischen TVV-
Spielerinnen Eva Siska und An-
nelou Nab auf den Positionen
drei und vier. Zum Vergleich: Der
Gast aus Berlin bot lediglich zwei
LK-1-Spielerinnen auf. „Obwohl
wir eigentlich wussten, dass wir
besser besetzt sind, waren an-
fangs doch alle sehr nervös und
angespannt“, berichtete Barbara
Schneider. In der ersten Einzel-
runde (2-4-6) legte sich die An-
spannung dann nach und nach.

Der Niederländerin Annelou
Nab besiegte die Polin Julia

**Trainer Alex Dzeick ist
stolz auf sein Team:
„Alle waren fokussiert“**

Przybylska mit 6:2 und 6:3, wäh-
rend Barbara Schneider gegen
Denise Kollmannsperger mit 6:1
und 6:0 die Oberhand behielt.
Den zwei Erfolgen im Schnell-
durchgang stand ein Kraftakt
von Marie-Charlot Lonnemann
gegenüber. Die 21-Jährige aus
Vechta feierte an Position zwei
einen 7:5, 7:5-Sieg gegen Diana
Niedens. Lonnemann ließ eini-
ge Matchbälle aus, brachte den
dritten Punkt aber doch ins Ziel.
„3:0 – das war natürlich beruhi-
gend und hat Sicherheit gege-
ben“, sagte Barbara Schneider.

In der zweiten Einzelrunde (1-
3-5) machte Visbek dann vor-
zeitig alles klar. Eva Siska, eine
Slowakin mit US-Pass, verbuch-
te bei ihrem schnellen 6:2, 6:2 ge-



Power mit der Rückhand: Visbeks Marie-Charlot Lonnemann in ih-
rem Einzel im Regionalliga-Aufstiegsspiel. Foto: Schikora

gen die Schweizerin Nina Buffi
ein starkes Comeback – es war
ihr erstes Match nach einer vier-
monatigen Pause wegen einer
Kniewerletzung. Merle Herold
verlor parallel den ersten Satz
gegen Linh Nguyen Quok mit
0:6, kämpfte sich dann aber in
die Partie und holte sich nach ei-
nem 6:3 im zweiten Satz auch
den Matchtiebreak per 10:8
(nach 4:7). „Guter Kampf, guter
Kopf“, sagte Barbara Schneider
über jenen Erfolg, der das 5:0 und
damit den Aufstieg brachte. Als
Merle Herold ihren Matchball
verwandelte, lief das Spitzen-
einzel zwischen Visbeks Num-
mer eins Julia Middendorf und

HÖHENFLUG

TV Visbek, 1. Damen

Winter 2016	Landesliga	1.
Sommer 2016	Landesliga	1.
Winter 2017	Oberliga	1.
Sommer 2017	Oberliga	1.
Winter 2018	Nordliga	2.
Sommer 2018	Nordliga	5.
Winter 2019	Nordliga	1.
Sommer 2019	Nordliga	1.
Winter 2020	Regionalliga	
Sommer 2020	Regionalliga	

Grunewalds Top-Polin Barbara
Maciocha noch. Julia Midden-
dorf, in der Vorwoche an der Sei-
te ihrer U-16-Nationalmann-
schaftskollegin Mara Guth Dop-
pel-Siegerin beim ITF-Junior-2-
Turnier im ungarischen Gyor,
behielt nach einer starken Lei-
stung mit 6:2 und 6:0 die Ober-
hand. Die Partie war allerdings
enger, als es das Ergebnis ver-
muten lässt – am Ende stand für
die Deutsche U-16-Meisterin aus
Dinklage aber der zwölfte Sieg
im zwölfsten Einzel des Punkt-
spieljahres 2019 inklusive Wint-
tersaison. „Und danach wurde
gefeiert“, so Barbara Schneider.
Sie freute sich über eine „fan-
tastische Saison“ und eine „tolle
Kulisse“ am Samstag mit 150
Zuschauern. Trainer Alex Dzeick
war ebenfalls froh: „Alle waren
fokussiert, haben ihre Leistung
abrufen können und sich somit
für eine tolle Saison belohnt.“



Aufsteiger in die Regionalliga Nord-Ost: TV Visbek. Von links Julia Middendorf, Eva Siska, Marie-Char-
lot Lonnemann, Annelou Nab, Theresa Stukenborg, Hanna Fangmann, Teamkapitänin Barbara Schnei-
der, Merle Herold, Iris Schwärter und Trainer Alex Dzeick. Foto: Fangmann

Info: Das zweite Ticket für
die „RNO“ sicherte sich der
Ostliga-Vize SC Brandenburg
durch einen knappen 5:4-Sieg
gegen den Nordliga-1-Meister
Bremerhavener TV.